Healthy Building Movement



Praktischer Leitfaden

Der Prozess für ein gesundes Gebäude

Bildquelle: *Aurora, Wageningen University, LIAG, Ronald Tillema*

Interreg

(Ko-)finanziert von der Europäischen Union
(Mede) gefinancierd door de Europese Unie

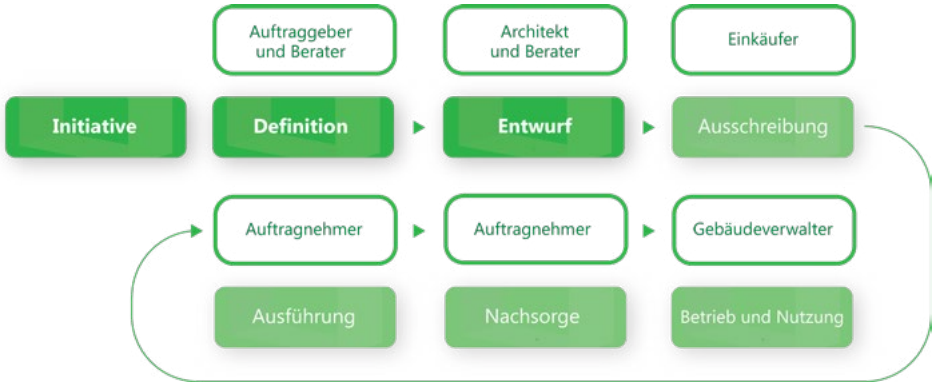
Deutschland – Nederland

Healthy Building Movement

Gesund bauen: Wo beginnen und wie sichern Sie die Qualität?

Gesundes Bauen wirkt zunächst komplex, doch der Prozess ist überschaubar, wenn Sie von Anfang an die richtigen Entscheidungen treffen. Entscheidend ist, dass die Ambition nicht im Tagesgeschäft verloren geht, sondern in jeder Phase des Bauprozesses verankert wird.

Immer mehr Auftraggeber erkennen, dass Gebäude direkten Einfluss auf Gesundheit, Leistungsfähigkeit und Arbeitszufriedenheit haben. Orte wie Ihr Zuhause oder Ihr Arbeitsplatz beeinflussen Ihre körperliche und mentale Gesundheit erheblich. Bei optimaler Nutzung können Gebäude zu mehr Wohlbefinden, besserer Gesundheit und größerer Inklusion beitragen (siehe Ablaufdiagramm auf Seite 2).





Bildquelle: *https://www.honk.nl/p/mijlpalen.html*

Was ist eine gute Vorgehensweise?

1. Initiierung

In dieser Phase legt der Auftraggeber die Ziele für gesundes Bauen im Projektplan fest. Bei Renovierungen oder energetischen Sanierungen bestehender Gebäude sollte das Innenraumklima überwacht werden, um Beschwerden frühzeitig zu erkennen.

Sorgen Sie für breite Unterstützung, indem Sie politische Entscheidungsträger, Betreiber, Nutzer und Ausführende einbeziehen. Berücksichtigen Sie Gesundheit im Machbarkeitsstudium, Projektplan und Budget:

- Analyse der bestehenden Situation (Innenraumluftqualität, Lüftung, Wartung, Dämmung, Energieverbrauch und -kosten)
- Einbeziehung zukünftiger Nutzer zur Bewertung von Raumklima und Wohlbefinden
- Verknüpfung von Gesundheitsdaten (z. B. Krankenstand) mit Gebäudedaten (z. B. CO_2-Messungen)
- Marktanalyse und Auswahl erfahrener Berater für gesundes Bauen
- Entwicklung einer Ausschreibungsstrategie, die Gesundheit berücksichtigt

Unterstützung durch HBM:

- Monitoring der Innenraumluftqualität
- Quick-Check der Nutzererfahrung
- Vernetzung mit erfahrenen Partnern und Beratern

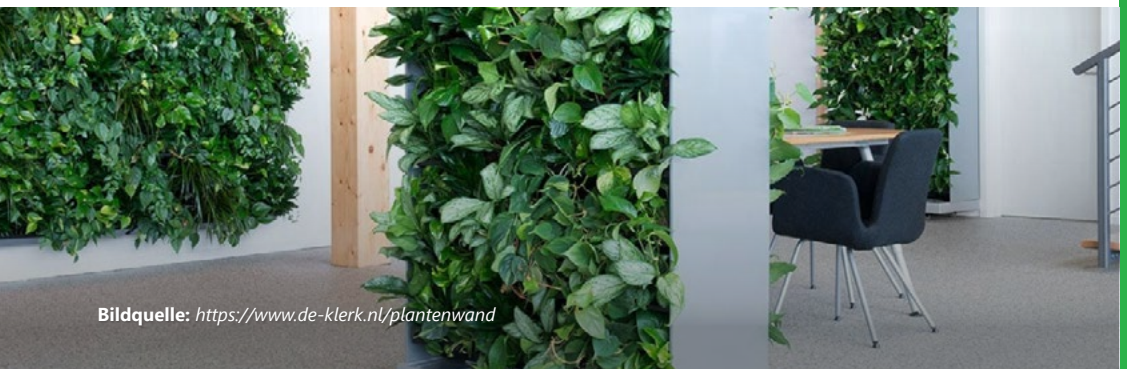
2. Definition

Erstellen Sie ein Programm der Anforderungen (Pflichtenheft) mit klaren Grundlagen für gesundes Bauen. Nutzen Sie bestehende Richtlinien, z. B. zur Innenraumklimatechnik oder Programme wie „Frische Schulen".

- Berücksichtigen Sie Kriterien für sechs zentrale Faktoren:
  1. Innenraumluftqualität
  2. Thermischer Komfort
  3. Licht
  4. Akustik
  5. Look & Feel
  6. Active Design[3]
- Berücksichtigen Sie die Gesundheitsziele in der Kostenplanung
- Kalkulieren Sie Einsparungen bei Personalkosten, z. B. durch weniger Krankenstand
- Stellen Sie ein multidisziplinäres Planungsteam zusammen

Unterstützung durch HBM:

- Kriterienkatalog für das Pflichtenheft
- Wirtschaftlichkeitsberechnung (Business Case)



Bildquelle: *https://www.de-klerk.nl/plantenwand*

3. Planung (Entwurf)

Während der Planungsphase müssen viele Entscheidungen getroffen werden — berücksichtigen Sie dabei stets die Gesundheitsaspekte:

- Auswahl gesunder, zirkulärer und energieeffizienter Lösungen
- Prüfung in jeder Planungsphase, ob die Anforderungen eingehalten werden
- Festlegung eines Abnahme- und Inbetriebnahmeprotokolls (Commissioning)
- Benennung einer verantwortlichen Partei für die Gesundheitsziele

Unterstützung durch HBM:

- Praxisbeispiele bewährter Lösungen
- Auswahl geeigneter Materialien
- Bewertung von Entwurfsentscheidungen

4. Ausschreibung

Die Ausschreibung ist der entscheidende Moment, um Gesundheitsziele konkret im Markt zu verankern:

- Preis-Leistungs-Kriterien, die gesunde und zirkuläre Lösungen bevorzugen
- Fiktive Preisvorteile, um biobasierte, zirkuläre und energieeffiziente Angebote attraktiver zu machen
- Nutzung des vorhandenen Fachwissens der Anbieter

Unterstützung durch HBM:

- Gesundheitsanforderungen für Vertragsbedingungen
- Leitfäden für Ausschreibungen
- Abnahmeprotokolle

5. Ausführung

Während der Bauphase können viele Ziele verloren gehen — es sei denn, Sie sichern sie aktiv:

- Prüfung von Gesundheitsaspekten bei Änderungen von Materialien oder Systemen
- Aufnahme von Gesundheit als festen Tagesordnungspunkt in Baubesprechungen
- Kontrolle der Einhaltung von Anforderungen an Luftqualität und staubarme Bauausführung

Unterstützung durch HBM:

- Bewertung von Änderungen hinsichtlich Gesundheitswirkungen

6. Nachsorge

Nach der Fertigstellung muss überprüft werden, ob die Ziele erreicht wurden:

- Erstellung eines Monitoring- und Wartungsplans
- Durchführung einer Post-Occupancy-Evaluation mit Bewertung von:
  1. Technischer Leistung (Energie, Wasser, Nutzung, graue Emissionen)
  2. Wirtschaftlicher Leistung (Total Cost of Ownership)
  3. Sozialer Leistung (Zugänglichkeit, Komfort, Zufriedenheit)
  4. Strategischer Leistung (Krankenstand, Lernerfolg, Bewegung)

Unterstützung durch HBM:

- Monitoring-Tools und -Protokolle
- Richtlinien für Betrieb und Nutzung der Anlagen

7. Betrieb und Nutzung

Gesundes Bauen ist ein kontinuierlicher Prozess und erfordert dauerhaft Aufmerksamkeit:

- Regelmäßige Umsetzung des Monitoring- und Wartungsplans
- Überwachung des Innenraumklimas mittels Sensoren
- Jährliche Bewertung des Nutzerwohlbefindens
- Verknüpfung von Gesundheitsdaten mit Monitoring-Ergebnissen
- Budget für kontinuierliche Verbesserungen einplanen

Unterstützung durch HBM:

- Quick-Check der Nutzerzufriedenheit
- Monitoring der Innenraumluftqualität
- Praktische Leitlinien für Gebäudebetrieb und Nutzer



Bildquelle: *https://www.de-klerk.nl/plantenwand*

Unterstützung durch das Healthy Building Movement

Site & bronnen

Healthy Building Movement ist ein unabhängiger Wissenspartner für die Bauwirtschaft. Unterstützt werden u. a.:

- Schulen
- Wohnungsbaugesellschaften
- Pflegeeinrichtungen
- Kommunen und Behörden
- Projektentwickler

bei der Realisierung gesunder, zirkulärer und energieeffizienter Gebäude. Der Fokus liegt auf:

- gesunden Materialien
- frischer Luft
- optimalem Licht und guter Akustik
- Komfort und Benutzerfreundlichkeit

Durch die Kombination aus Technik und Nutzererlebnis wird gesundes Bauen verständlich und umsetzbar — besonders für Organisationen, die sich bisher wenig damit beschäftigt haben.

Matchmaker

Mehr erfahren oder direkt starten?

Healthy Building Movement unterstützt Sie dabei. Gemeinsam entstehen Gebäude, die heute und in Zukunft gesund sind.

Interreg
(Ko-)finanziert von der Europäischen Union (Mede) gefinancierd door de Europese Unie
Deutschland – Nederland
Healthy Building Movement

Mede mogelijk gemaakt door:

provincie limburg
Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen
Provincie Noord-Brabant